

QUINTOLÉ

Edukatives Musiktheater für Kinder von 5 – 9 Jahren
Programme 2015 / 2016



*- Neu -
„TonSalaBum“*



IMPRESSIONEN



Konzept



Mit seinen Programmen will QuintOlé – das Bläserquintett Kinder ab fünf Jahren zum Konzertbesuch animieren und durch die hautnahe Erfahrung einer Aufführung Begeisterung dafür wecken, sich mit klassischer Musik zu beschäftigen. Das Bläserquintett unter der Leitung der Oboistin Regine Held, hat mit der Schauspielerin Katharina Wolter und der Tänzerin Nina Hänel die Programme „Ente gut, alles gut“ und „Gustavs wunderbare Reise“ entwickelt, die Musik aller Genres und verschiedener Epochen mit Tanz und Schauspiel zu einem facettenreichen Musiktheater verbinden.

Für die Vorbereitung von Schulklassen, die eine Aufführung im Rahmen eines Schulkonzertes besuchen, bietet QuintOlé zusätzlich die Vermittlung eines Didaktik-Konzepts an sowie Workshops Tanz/Musik/Schauspiel. Im Anschluss an eine Vorstellung kann optional mit dem gesamten Ensemble (Musiker, Schauspielerin, Tänzerin) eine Frage-Antwort-Stunde mit den teilnehmenden Schulklassen durchgeführt werden. Da tauchen viele verschiedene Fragen auf, wie z.B. „Wieviel wiegt ein Fagott?“, „Wie lerne ich so gut tanzen?“, „Wie lange musstet ihr üben, damit ihr so spielen könnt!“ oder: Die Ente kann ja sprechen!!“

„Je früher Kinder also mit verschiedenen Musikstilen oder -richtungen in Berührung kommen und mit ihnen vertraut werden, desto mehr öffnen sie sich für ihnen unbekannte Musik, desto größer wird ihre Hörtoleranz. Dadurch erfahren die Schüler eine Bereicherung ihrer musikalischen Erlebnisfähigkeit, die zum differenzierteren Einschätzen und eigenständigem Umgang mit Musik anregen kann.“

Kindgemäße Musik zeichnet sich demnach nicht durch einen bestimmten Typus von Musik aus, sondern durch eine auf die Kinder abgestimmte Vermittlungsform, die kindgemäße Lernweisen und soziale und entwicklungspsychologische Hintergründe berücksichtigt.“

Heinz Lemmermann

PROGRAMME & BESETZUNGEN

<p>Ente gut, alles gut Bläserquintett, Schauspielerin, Tänzerin (7)</p>	<p>Sergej Prokofjew / Robert Ostermeyer Peter und der Wolf op. 67 (1936)</p> <p>Modest Mussorgsky / Joachim Linckelmann Bilder einer Ausstellung</p> <p>Georges Bizet / David Walter Carmen Suite</p> <p>Nikolaj Rimskij-Korsakow / David Walter "Der Hummelflug" aus der Oper "Das Märchen vom Zaren Saltan"</p>	<p>Henry Mancini : Pink Panther</p> <p>Darius Milhaud : Madrigal-Nocturne aus: La cheminée du roi René op. 205 (1939)</p> <p>Walter Donaldson / Guido Jöris Makin' Whoopee!</p> <p>Walter Donaldson / Guido Jöris Yes Sir, That's My Baby</p> <p>Harold Arlen / Paul Nagle Over the Rainbow (1939)</p>
<p>Gustav Bläserquintett, Schauspielerin, Tänzerin (7)</p>	<p>Ferenc Farkas <i>Antike danze ungheresi</i></p> <p>György Ligeti: <i>Sechs Bagatellen</i></p> <p>Paquito De Rivera: <i>Aires tropicales</i></p> <p>Denes Agay (1912 – 2007) <i>Five easy dances</i></p> <p>Modest Mussorgskij (1839 – 1881) <i>Bilder einer Ausstellung</i> / Gnomus</p> <p>Pierre Gabayé (1930 – 2000) <i>Sonate für Flöte und Fagott</i> : Allegro</p>	<p>Edward Grieg (1843 – 1907) <i>Peer Gynt Suite</i> : In der Halle des Bergkönigs</p> <p>Robert Muczinsky <i>Duo für Flöte und Klarinette Opus 24</i> (1929)</p> <p>Darius Milhaud (1892 – 1974): <i>Suite d'après corrette</i></p> <p>Jaques Ibert (1890 – 1962): <i>Trois Pieces En Trio</i></p> <p>Norman Hallam: <i>Dance Suite</i> (1947): 4. Charleston</p> <p>Maurice Ravel (1875 – 1937), Arr. J. Linckelmann <i>Le tombeau de Couperin</i> / Rigaudon</p>

PROGRAMME & BESETZUNGEN

TonSalaBum

*Bläserquintett,
Physical Theatre
Schauspieler,
Tänzerin (7)*

Ab 3+

György Ligeti , 6 Bagatellen für Bläserquintett

Edward Grieg, aus: Norwegische Tänze, Nr.2.

Ferenc Farkas: *Antike danze ungheresi*

Premiere Köln Acht Brücken Festival, ab 03.05.2014

- NEU -

Premiere

Acht Brücken

Festival Köln

03.05.2014 ff

Stationen

- Rheingau-Musikfestival
- Philharmonie Köln 2009 / 2014
- Tonhalle Düsseldorf
- Dresdner Festspiele
- Audi Sommerkonzerte 2009 / 2013
- Oberstdorfer Musiksommer
- Kammermusiksaal Beethovenhaus Bonn
- Kurt-Weill-Fest Dessau 2007
- Konzerthaus „Die Glocke“ Bremen



**Kölner
Philharmonie**



**Sommer
Konzerte**

**KURT WEILL
FEST**
DESSAU 24.2.–11.3.2012



Die Macher



**Regine Held (Künstlerische Leitung /
Konzeption /Kostüme)**

Gründerin und Managerin des Ensembles QUINT OLÉ und verantwortlich für die Programmkonzeptionen. Sie arbeitet als freischaffende Musikerin und Pädagogin und hat einen Lehraufträge an der Hochschule für Musik und Tanz Köln für das Hauptfach Oboe.

Martin Wagner (Künstlerische Mitarbeit=

studierte Theater,-Film- und Fernsehwissenschaften.Seit 1996 ist er in den Bereichen Regie,Konzept und Art direction tätig. Er führte Regie bei diversen Fernsehproduktionen für den WDR, deutsche Welle TV, RTL, Premiere und N-TV.



Nina Patricia Hänel (Tanz/Choreographie)

Nina Patricia Hänel studierte Bühnentanz an der Ballettschule der Oper Leipzig und an der Palucca Schule - Hochschule für Tanz in Dresden. Sie war an verschiedenen Stadttheatern zuletzt beim Tanztheater Osnabrück unter der Leitung von Gregor Zöllig engagiert und arbeitet seit 2004 deutschlandweit freischaffend als Tänzerin und Tanzpädagogin.

Ihre Arbeit als Tänzerin führte sie mit internationalen Choreographen wie club guy&roni (Isreal), Anouk van Dijk (NL), Marco Santi (D/I), Cie. Blue Elephant/ In Jung Jun (Südkorea), Ludica/ Morgan Nardi (Italien), cie. ms- tanzwerk/ Mario Heinemann u.v.m zusammen. Seit 2011 ist Nina Patricia Hänel Professorin für den Masterstudiengang Tanzvermittlung im zeitgenössischen Kontext an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.



Katherina Wolter (Schauspiel/Inszenierung)

Geboren in Ulm, aufgewachsen in Hamburg, absolvierte Katherina Wolter ihre Schauspielausbildung an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Bereits während dem Studium spielte sie am Theater Cottbus, im Hans-Otto-Theater Potsdam sowie im Bat-Studiotheater und in der Baracke des deutschen Theaters Berlin.

Feste Engagements führten sie anschließend an das Hessische Staatstheater Marburg und das Thüringische Theater Meiningen. Heute lebt Katherina Wolter in Köln und arbeitet freischaffend. Als Schauspielerin und Sprecherin wirkte sie zudem an zahlreichen Hörfunk,- Film- und Fernsehproduktionen mit.

QUINTOLÉ – das Bläserquintett



Quint Olé lässt das Bild des klassischen Bläserquintetts weit hinter sich. Die Musiker wagen hierbei den Blick über den konzertanten Tellerrand: Getrieben von der Neugier auf andere Genres, werden literarische Fundstücke verwoben mit kammermusikalischen Arrangements, gesellt sich moderner Tanz zu Quintett-Bearbeitungen von Bizet bis Gershwin.

Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt nicht nur die rege Konzerttätigkeit des Quintetts, sondern auch das Echo von Publikum und Presse. Seit dem Gründungsjahr 1999 konzertierte QuintOlé unter anderem auf Festivals und internationalen Veranstaltungen. Das Programm "Ente gut- Alles gut" wurde in die Landesförderung NRW des Kultursekretariats Gütersloh für die Spielzeit 2008/9 aufgenommen. Es folgten weitere Einladungen in die Philharmonie Köln , zu den Dresdner Festspielen und die Tonhalle Düsseldorf.

Konzertreisen führten nach Spanien, Frankreich und der Schweiz, Oberstdorfer Musiksommer, Rheingau-Musikfestival, Kurt-Weill-Fest Dessau 2007, Konzerthaus „Die Glocke“ Bremen, Philharmonie Köln.

IN den Medien

„ Eine Ente erobert den Broadway (Donaukurier, A. Witzke, 6.7.2009)

Hörgenuss und Augenschmaus zugleich ist dieses fantasievolle und pffiffige Kinderkonzert, das immer wieder zum Mitmachen einlädt und die kleinen Gäste so begeistert, dass sie am Ende lautstark eine Zugabe einfordern.“

Ente gut, dann ist alles gut (Alb-Bote, M. Blaching, 13.06.2009)

„Mit großem Applaus, lauten Pfiffen und Jubelschreien wurden nicht nur die beiden Schauspiel- und Tanzakteurinnen auf der Bühne belohnt, sondern auch das mit Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott besetzte Quintett, das für einen wahren Hörgenuss und ein umfassendes Kunsterlebnis sorgte.“

Audi Sommerkonzerte 2009 (Donaukurier)

Denn Regine Helds Konzept, mit bekannten Kompositionen, etwa von Prokofjew ("Peter und der Wolf"), Mussorgsky ("Bilder einer Ausstellung"), Rimskij-Korsakow ("Hummelflug") bis zu Mancini ("Pink Panther") und Harold Arlen ("Over the Rainbow") eine Geschichte für Kinder über Träume, Mut und Freundschaft zu erzählen und sie auf diese weise spielerisch an klassische Musik heranzuführen, geht auf.

Neue Westfälische Zeitung, Samstag, 19. Januar 2009

....so unterhaltsam zu Gehör gebracht, dass es keiner Vorbildung, wohl aber eines gewissen Grundinteresses brauchte, um hier Vergnügen zu finden. Und das schien von den begleitenden Eltern, die auch hörbar ihren Spaß an der Vorstellung hatten, bei ihren Kleinen schon im Vorfeld geweckt worden zu sein. ästhetische Erziehung nicht mit dem didaktischen Zeigefinger, sondern als umfassendes Kunsterlebnis, das ist das Erfolgsgeheimnis von "Ente gut - alles gut.“

Bottrop, 15.12.2009, Christina Banner

KinderKlassikKlub : Kinder und Klassik - das passt!

Als die Musik des Bläserquintetts „Quint Ole“ einsetzt, sind Fiona und Lilli wie verzaubert – keine Spur mehr von Unruhe. Gespannt lauschen sie den weichen Klängen der klassischen Musik und tauchen ab in die Welt des kleinen Gustav, ...Und wer jetzt noch immer glaubt, dass Kinder und Klassik nicht zusammenpassen, der sollte sich das Urteil der strengen Jury nach der Veranstaltung anhören. Denn Fiona und Lilli sind sich einig: „Das war toooll!“

Audi Sommerkonzerte 2013: Horch mal

Zeitgenössische Musik und moderner Tanz für Kinder

DONAUKURIER



DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Mitteldeutsche Zeitung

General-Anzeiger

DIE RHEINPFALZ

IN den Medien: GUSTAV

Zeitgenössische Musik und moderner Tanz für Kinder

Podcast des Kulturkanal Ingolstadt. Moderation: Isabella Kreim

"Gustav's wunderbare Reise": Ein gelungenes Musik-Theater-Erlebnis präsentierten eine Schauspielerin und eine Tänzerin und das Bläserquintett "Quint Olé" um die Oboistin Regine Held, die auch das Gesamtkonzept für das Kinderkonzert entwickelt hat. Mit einer Erzählerin und einer Fee, mit Pantomime, modernem Tanz, wenigen Requisiten und einer tollen Lichtregie und mitagierenden "Straßenmusikanten" wurden die Kinder auf subtile Weise, dazu gebracht Musik, und zwar zeitgenössische Musik, immer wieder mehr als nur als Untermalung wahrzunehmen: ein spielerischer und fantasievoller Einstieg in moderne Kunstformen! Zu Wort kommt Regine Held.

[Podcast Kulturkanal Ingolstadt am 12.07.2013](#)

*General-Anzeiger Bonn, vom 02.07.2013***BONN. "Gustavs wunderbare Reise" Musiktheater im Landesmuseum**

Von Gunild Lohmann

Gustav hat es verbockt. So stolz war er aufgebrochen, um ganz allein mit der U-Bahn zu seiner Mama am anderen Ende der Stadt zu fahren. Kein Problem, schließlich hat er den Trip mit seinem Vater schon unzählige Male gemacht. Aber wenn fünf Straßenmusikanten einsteigen, die so mitreißend spielen, dass man einfach tanzen und danach erschöpft einschlafen muss - dann kann auch ein cooler Sechsjähriger schon mal die richtige Haltestelle verpassen. Und da sitzt Gustav nun, gestrandet an der Endhaltestelle, und weiß nicht weiter. Bis die tollpatschige Fee Licitas auftaucht, halb Stadtstreicherin und halb Zauberwesen. Zusammen mit den Musikern wagen sich die beiden auf eine Expedition durch den Großstadtdschungel und erleben im Grenzbereich zwischen Realität und Fantasie aufregende Abenteuer. "Gustavs wunderbare Reise" heißt das Musiktheater, das Kinder und Eltern im Rheinischen Landesmuseum in seinen Bann schlägt. Die bunt kostümierten Straßenmusikanten sind im wirklichen Leben das Bläserquintett Quint Olé. Angeführt von der Oboistin Regine Held erzählen Flöte, Klarinette, Horn und Fagott die Geschichte mit Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. Bekanntes von Grieg und Mussorgsky ist dabei, aber auch Tänze von György Ligeti, Denes Agay und Darius Milhaud - und wenn Norman Hallams Charleston an der Reihe ist, muss Gustav seiner neuen Freundin erst einmal die Schritte zeigen. Nina Patricia Hänel (Gustav) und Katherina Wolter (Fee Licitas) tanzen und spielen das ungleiche Paar mit viel Witz und großer Ausdruckskraft. Immer wieder sprechen sie die Zuschauer an, stellen ihnen die Instrumente vor. Natürlich kann ein lebenswichtiger Zauberspruch nur dann funktionieren, wenn das Publikum ihn rhythmisch mitspricht, klatscht und stampft. So entpuppt sich die missglückte U-Bahn-Fahrt als wunderbarer Ausflug, zu dem die drei Reiseführer Kammermusik, moderner Tanz und Schauspiel die Kinder einfach mitnehmen - ohne Berührungängste.

General-Anzeiger

KULTURKANAL 
INGOLSTADT

KONTAKT



Regine Held

QuintOlé

Rommersdorfer Str. 75
53604 Bad Honnef

Telefon: +49 (0) 2224 9014068

eMail: info@quintole.com

Homepage: www.quintole.com



ANhang: ProgrammINFORMATIONEN

Ente gut, ALLES gut



Konzeptkonzert für Kinder von 5 –9 Jahren

In „Ente gut- Alles gut“ wird eine für Kinder und Erwachsene bekannte musikalische Figur - die Ente aus dem Stück „Peter und der Wolf“ von S. Prokofjew – aus dem bekannten Geschehen entführt.

Damit beginnt für Ente und Zuhörer eine Reise in musikalisches Neuland: die Musikstücke aus den Werken wie „Bilder einer Ausstellung“ über Filmmusik wie „Pink Panther“ bis zu Kammermusikstücken von Paul Pierné und Luciano Berio bilden musikalische und szenisch umgesetzte Fenster im Erzähl Ablauf. Die sichtbare Umsetzung des musikalischen Ausdrucks und Gehalts der Musik in Bewegung bietet zusätzliche Hilfen zum Einstieg und intuitivem Erfassen des Gehörten.

Mit Werken von Prokofjew, Mussorgsky, Bizet, Rimskii-Korsakow,

GUSTAVS WUNDERBARE REISE

Konzeptkonzert für Kinder von 6– 10 Jahren

„Gustavs wunderbare Reise“ ist eine Geschichte über Angst und Mut, über Freundschaft und Zusammenhalt. Das Programm erzählt die Geschichte des Jungen Gustav, der sich allein auf die Reise mit der U-Bahn quer durch die Großstadt begibt. Eigentlich sollte Gustav an der roten Station aussteigen - aber er verpasst seine rote U-Bahnstation und entdeckt seinen Heldenmut. Hilfe bekommt er von fünf Straßenmusikern und der Stadtstreicherin FeLicitas. Auch wenn deren Zaubersprüche manchmal für Verwirrung sorgen, so hilft nicht zuletzt die Magie der Musik der ganzen Gruppe auf ihrer glücklichen Weiterreise.

Mit Witz, Mut und Einfallsreichtum werden die fünf Straßenmusiker (dargestellt von den fünf Musikern des Bläserquintetts QuintOLé), die chaotische Stadtstreicherin Fe Licitas und der kleine Gustav zu einer siegreichen Gemeinschaft. Die Rahmenhandlung verwebt Märchenmotive mit Musik, Schauspiel und Tanz zu einem ausdrucksvollen ,interdisziplinären, fantastischen Gebilde.

Mit Werken von E. Grieg, M. Ravel, D. Milhaud, J. Ibert, G. Ligeti, F. Farkas, P.De Rivera



NEU: TONSALABUM

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Tonsalabum. Die ver-rückte Spieluhr.

M. Fleiter, N. Hänel, Quint Olé:

Bürgerhaus Kalk

Der Mensch ist keine Maschine. Aber er braucht und benutzt Maschinen, jeden Tag, fast immer. Musik ist natürlich keine Maschine, aber manche Komponisten haben sich überlegt, wie eine Maschine klingen kann. Und was macht die Musik mit den Menschen, wenn sie sie spielen und wenn sie sich danach bewegen und tanzen? Und was entsteht für eine Musik, wenn Bewegungen und Tanz in Musik verwandelt werden?

Das wird in diesem Konzert besonders gut deutlich, denn hier geht es um eine Spieluhr. Nicht um eine normale, sondern um eine riesengroße, in der die Musiker und Schauspieler selbst ein Teil des großen Mechanismus sind. Weil die Kinder in das Stück mit einbezogen sind, werden sie maßgeblich dafür verantwortlich sein, nach welchen Regeln und Mechanismen die Spieluhr spielt und sich bewegt. Und sie werden selbst erfahren, wie sehr ein Mensch zur Maschine werden kann, wenn die richtigen Hebel bewegt werden.

Premiere: 05.03.2014 / Empfohlen für Kinder ab 3 Jahren.

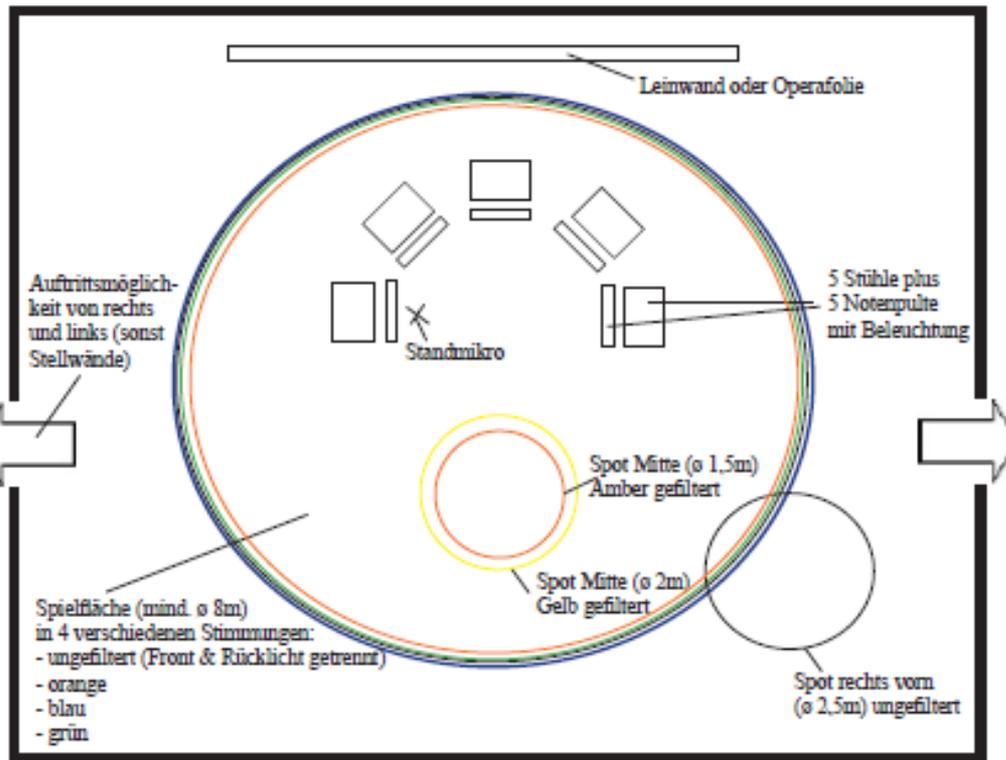
Das Konzert dauert ca. eine Stunde. Keine Pause

Eine Auftragsproduktion von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln und KölnMusik Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e.V. Medienpartner KÄNGURU

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten für: Opus number zoo oder Ente gut, alles gut

Bühnendraufsicht:



weiße Leinwand/Operafolie:

